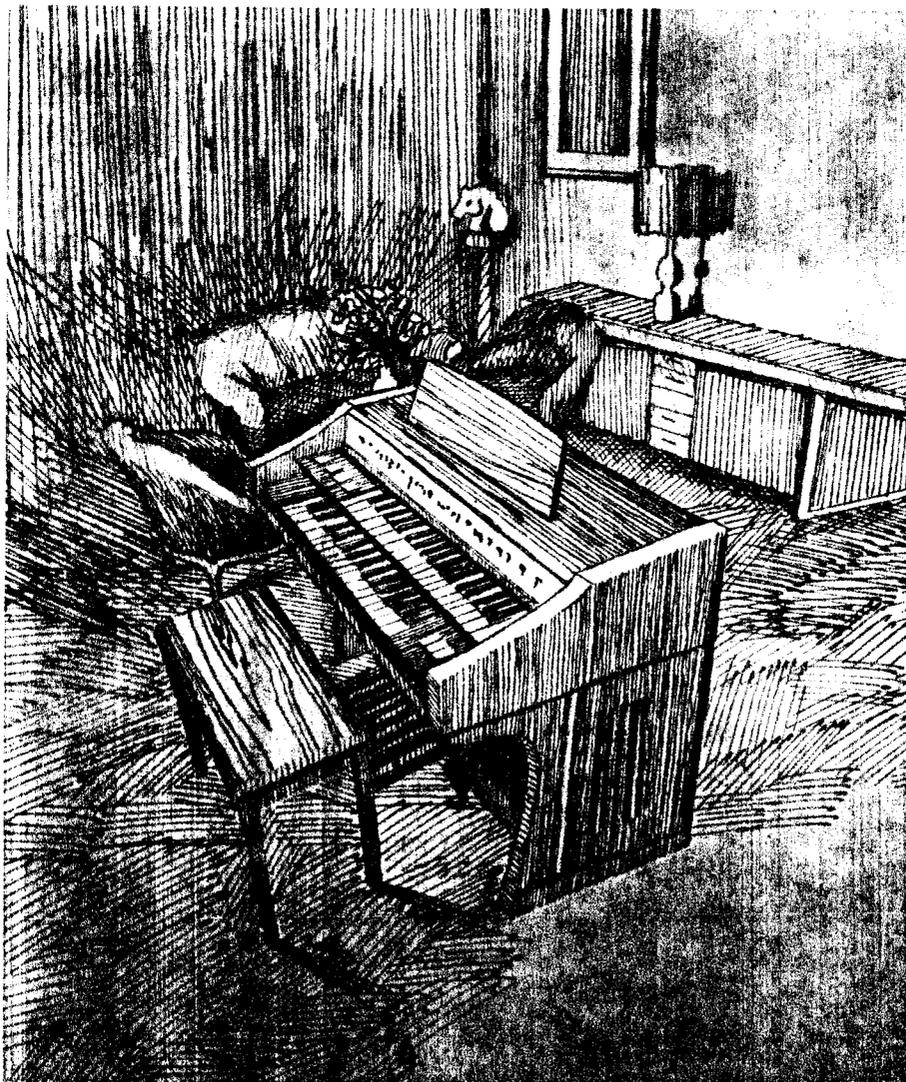


DAS
YAMAHA
ELECTONE
HANDBUCH
MODELL D-2B



30.11.1897

NIPPON GAKKI CO., LTD.
Hamamatsu, Japan

INHALTSANGABE

	Seite
Einführung	2
Yamaha Natural Sound Speaker	3
Dies ist Ihre Yamaha Electone D-2B	4
Tastaturen	6
Register	7
Koppel-Register	9
Effekt-Register	10
Effekt-Einstellknöpfe	11
Effekt-Wähler	12
Singendes Vibrato	13
Tremolo und Chorus	14
Perkussion	15
Weitere Kontrollhebel	16
Wie Ihre Electone wahre Freude spendet	17
Die Wartung Ihrer Electone	18
Seien Sie unbesorgt, wenn....	19
Daten	20
 Wir machen Musik auf der Electone	
Körperhaltung	21
Technik	23
Notationen für die Electone D-2B	26

EINFÜHRUNG

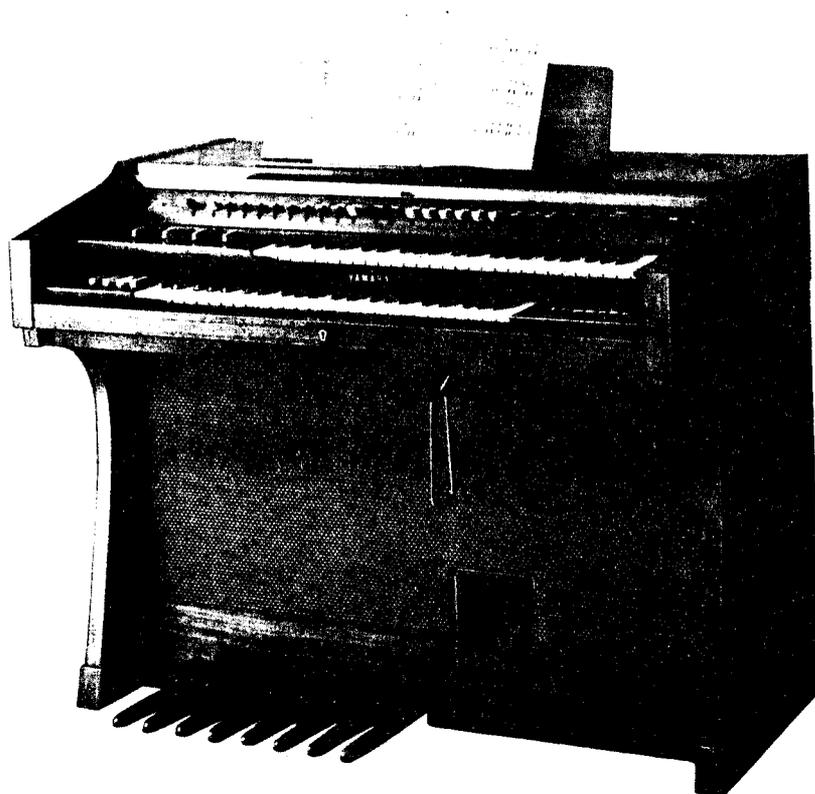
Die neue Yamaha Electone, Modell D-2B, bietet nicht nur die reiche Klangfülle eines vollen Orchesters, sondern auch eine weite Skala reichhaltiger, vibrierender Perkussions-effekte, Singendes Vibrato und natürlichen Tremolo-Klang.

Die Entwicklung einer wahrhaft großen Spinettorgel für den Heimbedarf führte zu einem der größten Yamaha Erfolge, das beweist die große Beliebtheit dieses Instrumentes bei schöpferisch tätigen Musikern.

Der Tongenerator-Kreis —natürlich *all-solid state*— ist neu konstruiert, um die exquisit ausbalancierten tonalen Effekte zu schaffen, die nötig sind, um die vollen Möglichkeiten des *Natural Sound Speaker* Systems zur Wirkung zu bringen.

Dieses System, eine wirkliche akustische Revolution, ist von so hervorragender tonaler Klarheit und von solchem Tonumfang, daß es den konventionellen Lautsprecher mit Kegelcharakteristik ersetzt hat. Yamaha ist stolz auf die weltweite Anerkennung, die dieser revolutionäre Lautsprecher gefunden hat. Mit diesem System, ein großer Hauptlautsprecher ist mit einem kleineren sich drehenden Lautsprecher mit Tremolo-und Chorus-effekt kombiniert, bieten wir hinsichtlich tonaler Qualität ein wohlerprobtes Instrument sowohl für Laien als auch für professionelle Musiker an, das beide vollauf befriedigen wird.

Die folgenden Betriebsanleitungen sollen Ihnen als Anhaltspunkte dienen und Ihnen helfen, sich der großen Skala tonaler Effekte, die die Yamaha Electone D-2B bietet, zu bedienen.



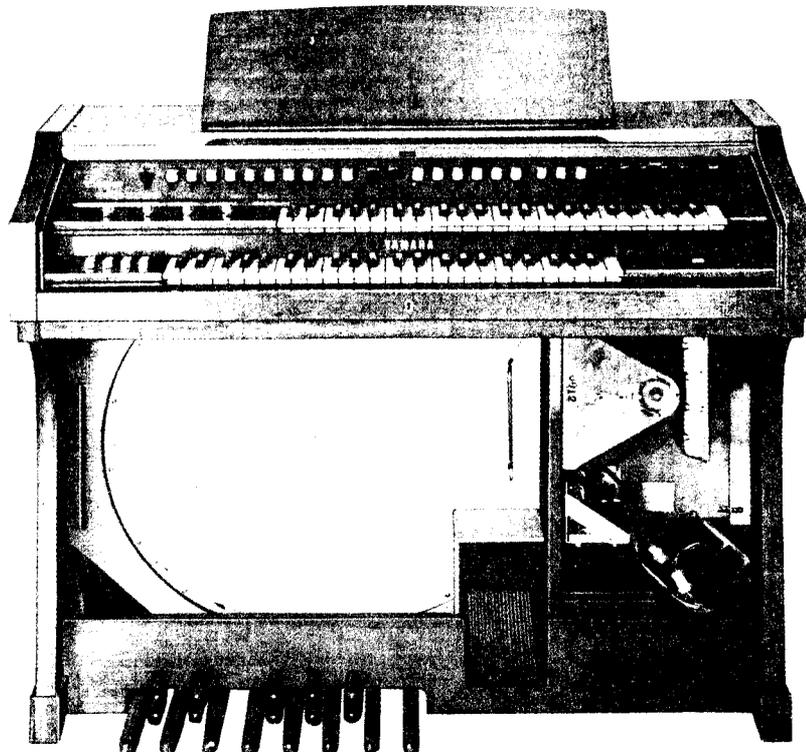
YAMAHA NATURAL SOUND SPEAKER

Die Electone D-2B hat wirklich so viele Neuheiten, daß es sehr schwierig ist, irgendein besonderes Merkmal hervorzuheben. Wir sind jedoch der Meinung, daß die Konstruktion des neuen, größeren *Natural Sound Speakers*, der in die Electone D-2B eingebaut ist, besonders beachtet werden sollte.

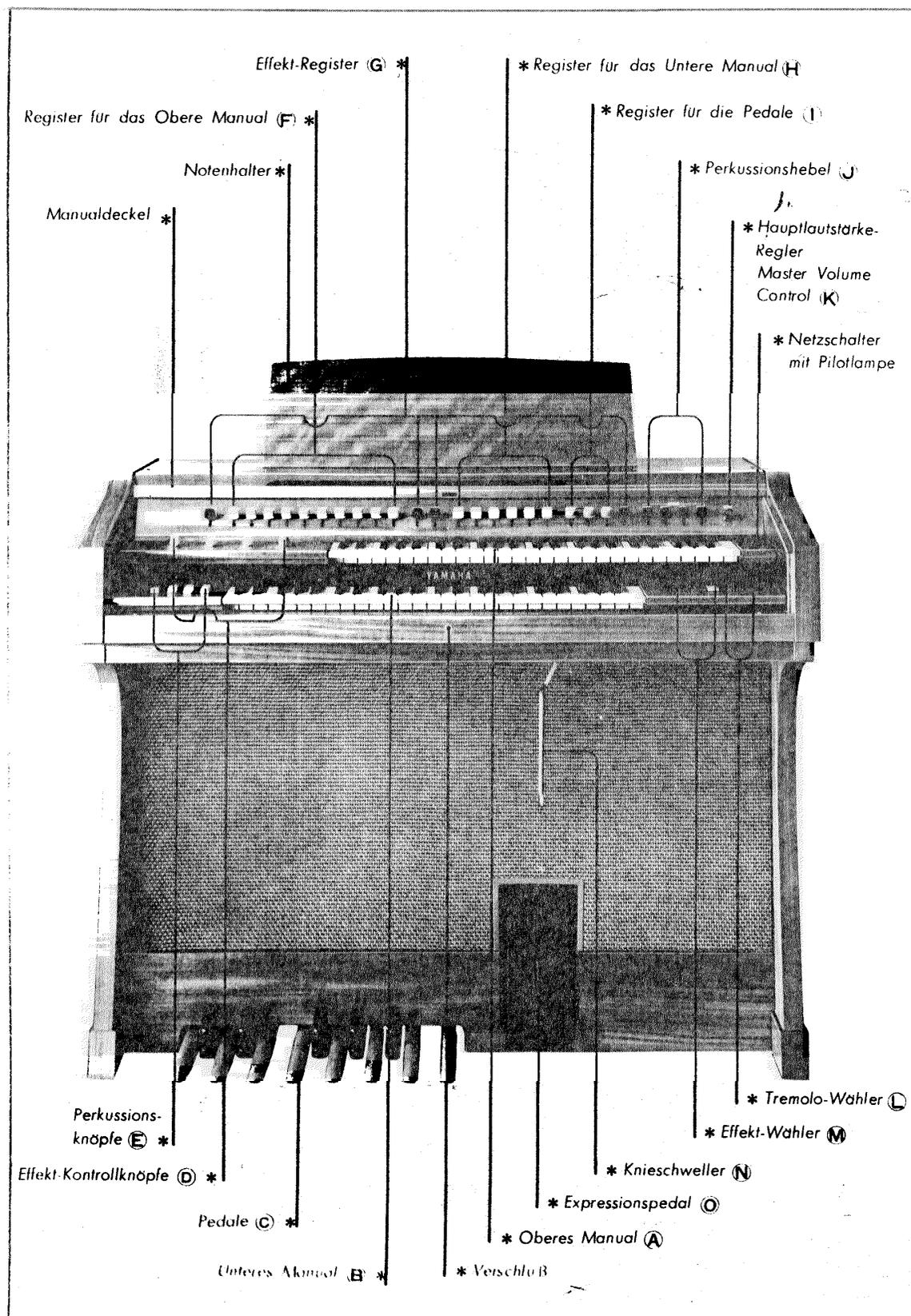
Sein wirklich unorthodoxes Aussehen ist das Ergebnis einer völlig neuen Entwicklung bei Yamaha: Bei der Konstruktion elektronischer Musikinstrumente versuchten wir, dem Lautsprechersystem die Wirkungen des Resonanzbodens eines großen Pianos zu verleihen, das als Königin der konventionellen Instrumente in Bezug auf Umfang, Tiefe und Reichtum des Klanges gilt. Im Gegensatz zu einem Konus- oder Druckkammerlautsprecher, der in einer Lautsprecherbox eingebaut ist, arbeitet der Natural Sound Speaker als klingender Resonanzboden aus Polystyren mit multidimensionaler Abstrahlung. Zweihundert verschiedene Materialien wurden getestet, bevor wir uns für eines entschieden haben, das die richtigen Eigenschaften hat.

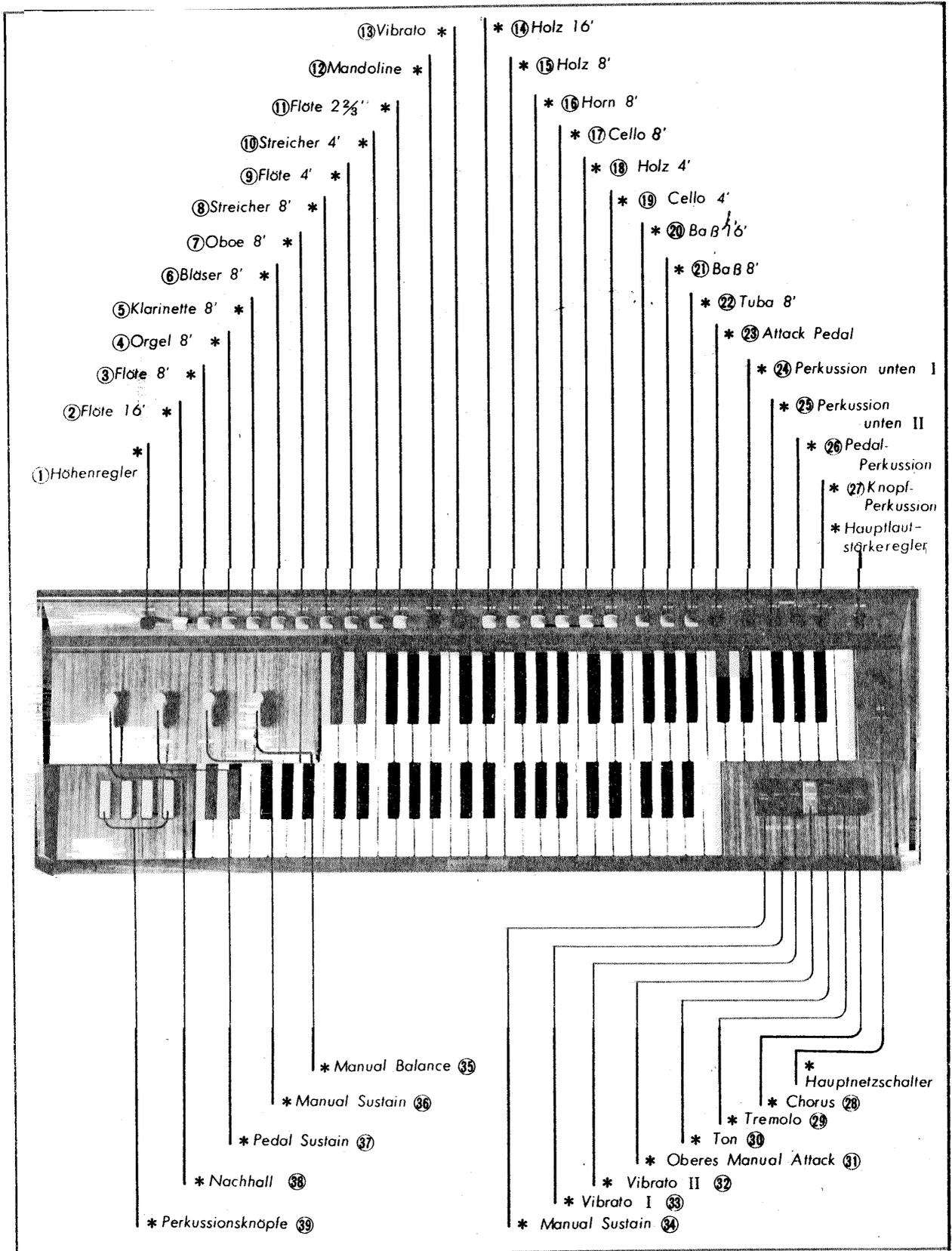
Auf Grund seiner einzigartigen Konstruktion und unserer Materialwahl für die Resonanzplatte vermeidet der Natural Sound Speaker den akustischen Widerstand, der bei Konuslautsprechern durch die "tote Luft" in der Druckkammer entsteht. Der Klang löst sich deshalb voll und frei, und zwar nicht nur von vorne, sondern von allen Flächen des Lautsprechers.

Die Verwendung dieser neuen, vergrößerten und verbesserten Version des "Königs" der Lautsprecher macht die Electone D-2B zur ersten elektronischen Orgel, die dem 32 Hz Baßton ohne zusätzliche Ausrüstung zur freien Entfaltung verhilft. Mit solch verzerrungsfreier, tonaler Qualität innerhalb der erweiterten Oktavskala erlaubt Ihnen dieser Natural Sound Speaker ein Musikvergnügen, das bisher nur von den hervorragendsten, konventionellen Instrumenten zu erreichen war.



DIES IST IHRE YAMAHA ELECTONE D-2B





TASTATUREN

Die Electone D-2B hat 3 Tastaturen. Zwei von ihnen sind Manuale und das dritte ist das Pedal, und zwar wie folgt:

Oberes Manual (A) 49 Tasten $c \sim c^4$ (4 Oktaven)

Unteres Manual (B) 49 Tasten $C \sim c^3$ (4 Oktaven)

Pedal (C) 13 Tasten $C^1 \sim C$ (1 Oktave)

Die Melodie wird auf dem Oberen Manual mit der rechten Hand gespielt, die Akkorde auf dem Unteren Manual mit der linken Hand und die Baßtöne auf den Pedalen mit dem linken Fuß.

DER TONUMFANG DER YAMAHA ELECTONE D-2B

Oberes Manual

Unteres Manual

Pedale

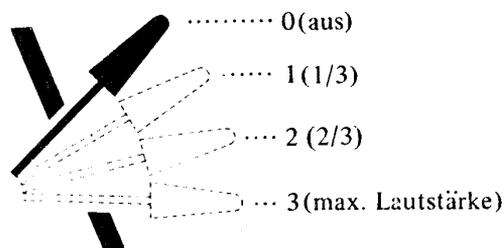
Schloß "C"

gestimmt auf 440 Hz.

Anmerkung:
Die Notation für die Pedale liegt eine Oktave höher als die tatsächliche Tonlage, d.h. wie beim Kontrabaß.

REGISTER

Die Register schalten eine bestimmte Tonqualität für jede Stimme ein. Wenn sie herabgezogen worden sind-einzeln oder in Kombination-bestimmen sie das Klangbild der Electone. Jedes Register hat außerdem einen variierbaren *Ton-Lautstärkeregler*, der-je nachdem wie weit er herabgezogen worden ist-die Lautstärke bestimmt. Zur leichteren Handhabung finden Sie zwei "click-stops", um die Rastpositionen einzustellen. Durch dieses exklusive variierbare Registerhebelsystem von Yamaha sind die wunderbar ausdrucksvollen Tonvariationen nahezu unbegrenzt.



REGISTER FÜR DIE OBERE MANUALSTIMMUNG (F)

Flöte 16': (2)

Bei der Electone D-2B verfügt der Flötenklang über noch größeren Tonreichtum und Wärme. Die neue Harmonie und Schönheit kann auch mit anderen Stimmen erreicht werden, dies ist das Ergebnis des konsequenten Einsatzes voll-transistorisierter Komponenten, durch die eine ganz neue Art von Tonfiltern möglich wurde. Wenn der Tonhebel Flöte 16' zusammen mit irgendeiner 8' Stimme gedrückt wird, wird ein eine Oktave tieferliegender Flötenton dem 8'Grundton hinzugefügt (8' bedeutet den Ton, der auf dem Manual gespielt wird). Dieser tiefere Ton erzeugt eine zusätzliche breitere Harmonie und gibt dem Spiel mehr tonales Gewicht. Auch die Skala des Oberen Manuals wird um eine tiefere Oktave bereichert. Diese Erweiterung der Skala ergibt sich durch die Möglichkeit, Koppelregister einzusetzen (*siehe auch Koppler auf Seite 9*).

Flöte 8': (3)

Die Flöte ist eigentlich ein offenes Holzinstrument mit einer relativ strengen, tiefen und kleinen harmonischen Komponente. Sie gibt somit eine einfache abgedunkelte Stimmung.

Flöte 4': (9)

Hierbei ist der Flötenklang eine Oktave höher als der 8'Ton. Wenn dieser Ton mit dem Grundton kombiniert wird, wird der Klang lebhafter. Beim Verringern der 8'Komponente oder bei alleinigem Spiel des 4'Tones, kann die Skala um eine Oktave höher ausgedehnt werden. (*Siehe Kopplungen auf Seite 9*).

Flöte 2 $\frac{2}{3}$ ': (11)

Dieser Flötenton liegt eine Quinte über der Grundoktave. Der sich ergebende Tonreichtum gibt der Interpretation eine neue Dimension. (*Siehe auch Koppler auf Seite 9*).

Orgel 8': (4)

Dieser volle, reiche Ton ähnelt dem Mensurklang traditioneller Pfeifenorgeln und ist daher besonders geeignet für Kirchen- und klassische Orgelmusik.

Klarinette 8': (5)

Ein voller abgerundeter Ton mit geschickt vertonter harmonischer Anreicherung; der melodiose Soloton der Klarinette.

Bläser 8' : ⑥

Die Harmonien vervielfachen und bereichern die höheren Register, so daß ein voller durchdringender Klang erzeugt wird, der die Brillanz der Blasinstrumente wiedergibt.

Oboe 8' : ⑦

Dieser Hebel dämpft den Grundton und reichert die Harmonien an, um das klagende, geheimnisvolle Timbre der Doppelrohr-Holzinstrumente zu erzeugen. Mit dieser Charakteristik können Sie ganzen Passagen harmonische Klangfarben verleihen. Mit einem Streicher-ton kombiniert, erzeugt dieses Register einen äußerst klaren aber durchdringenden Klang.

Streicher 8' : ⑧

Dieses Register erzeugt den Reichtum harmonischer Klangfarben, die nur von einem höher gestimmten Streichinstrument erreicht werden können.

Streicher 4' : ⑩

Ein Ton mit demselben Timbre wie das Register Streicher 8' es hervorruft, der einzige Unterschied besteht in dem breiteren Ton eines ganzen Streicherensembles. (*Siehe Koppler auf Seite 9*).

REGISTER FÜR DAS UNTERE MANUAL ④

Holz 16' : ⑭

Ein Ton, dessen Timbre dem des Holz 8' ähnlich ist. Da der Ton jedoch eine Oktave tiefer als der der angeschlagenen Taste klingt, fügt er dem Klang des Unteren Manuals eine größere Tiefe hinzu und erhöht auch seinen Umfang um eine tiefere Oktave. (*Siehe Koppler auf Seite 9*).

Holz 8' : ⑮

Der charakteristische Ton der Holzblasinstrumente. Er ist sehr schlicht, aber enthält eine leicht strenge harmonische Komponente, um einen breiteren Ton als den der Flöte 8' zu erzeugen.

Holz 4' : ⑰

Dieser Holzbläser-ton liegt um eine Oktave höher. Er ist besonders gut geeignet, um melodischen Passagen des Unteren Manuals besondere Klarheit zu geben. Außerdem kann er dazu benutzt werden, die Skala des Unteren Manuals zu erweitern. (*Siehe Koppler auf Seite 9*.)

Horn 8' : ⑰

Vermehrung der Obertöne, um den reichen, sanften Klang der Hörner zu erzeugen.

Cello 8' : ⑰

Reiche harmonische Tonmischung, um den sanften, reifen Ton des Cellos zu erzeugen.

Cello 4' : ⑱

Hiermit wird der Celloton um eine Oktave höher als die gespielte Taste ihn erzeugen würde. (*Siehe Koppler auf Seite 9*.)

REGISTER FÜR DIE PEDALE ①

BaB 16' : ⑳

Die tiefsten Tonbereiche der D-2B erklingen mit großer durchdringender Kraft. (*Siehe Koppler auf Seite 9*.)

Baß 8': ②①

Beim Höherstellen des Tones um 1 Oktave über dem des Registers Baß 16' dringt der Baßklang klarer durch, so daß die Melodie auf der Pedaltastatur gespielt werden kann.

Tube 8': ②②

Ein anderer 8'Ton für die Pedaltastatur, der eine noch strengere harmonische Komponente als das Baßregister erzeugt.

KOPPLER

16', 4' und 2-2/3'Register werden "*Koppler*"(bzw. Harmonie-Register) genannt, während 8'Register "*Grundtonregister*" bezeichnet werden. Gemäß seinem Namen dient ein Koppler dazu, zwei Töne zu koppeln, so daß Sie eine Anzahl Töne spielen können, obwohl Sie nur eine Taste drücken.

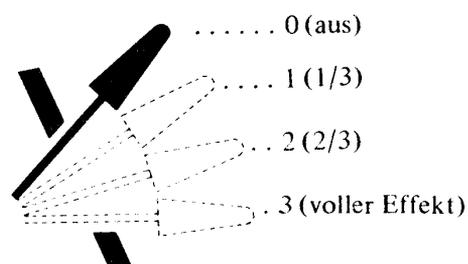
Wenn das Register Flöte 16' gedrückt wird, so ertönt der Ton eine Oktave tiefer (d. h. 16' C erklingt, wenn 8'C angeschlagen wird). So kann die niedrigere Harmonie mit der ursprünglichen kombiniert werden, wenn gleichzeitig die 8'Tonkontrolle eingestellt ist. Das ergibt den gleichen Effekt, als ob gleichzeitig 2 Tasten, die um eine Oktave auseinander liegen, angeschlagen würden, d. h. besonderen Umfang an tonaler Klarheit und Kraft. Ähnliches geschieht, wenn die beiden Register *Flöte 8'* und *Flöte 4'* gedrückt werden. Dieses Mal entsteht der Effekt, als wären zwei Tasten angespielt, deren einer Ton eine Oktave höher als die Grundoktave liegt.

Tonregister	Ton
8'	<i>Grundton</i>
16'	<i>Eine Oktave unter dem Grundton (zusammenklingende Harmonie)</i>
4'	<i>Eine Oktave über dem Grundton (zusammenklingende Harmonie)</i>
2 ² / ₃ '	<i>Eine Oktave plus eine Quinte über dem Grundton (dissonante Harmonie)</i>

Aber es gibt noch weitere Einzelheiten. Yamaha's exklusives *variierbares Tonregister-system* ermöglicht Ihnen, relativ strenge gekoppelte Töne zu variieren und so noch eine größere Klangvielfalt zu erreichen. Außerdem brauchen Sie nicht nur die Koppler Flöte-Flöte oder Holz-Holz zu betätigen. Es ist z. B. auch möglich, *Streicher 4'*, *Klarinette 8'* und *Flöte 16'* zu kombinieren, und zwar unabhängig von den Tonregistern auf irgendeiner der Tastaturen. Es gibt praktisch keine Grenze bei der Auswahl der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten. Bitte studieren Sie das Büchlein "*Let's Play the Yamaha Electone*" ("Wir machen Musik auf der Yamaha Electone") –*Anfangskursus*– das Ihrer Electone beigelegt ist. Auch das Heft für einen Aufbaukursus ist erhältlich und gibt weitere Hinweise. Versuchen Sie Ihre individuellen Klangfarben zu erzeugen.

EFFEKTREGISTER

Die Effektregister **G** der Electone D-2B bieten eine weite Skala tonaler Effekte, die Ihrer Interpretation besondere Vielfaltigkeit und Atmosphäre geben. Diese Register werden genauso bedient wie die Tonregister und ermöglichen es dem Organisten, die Stärke der Effekte durch Rastpositionen-wie nebenstehend illustriert-zu variieren.



BRILLIANCE : ①

Dieses Register wird für die verschiedenartigen Stimmungen, wie sie z. B. für den Vortrag sehr schwermütiger Werke oder zur Erzeugung hellerer, reicherer tonaler Effekte nötig sind, benutzt. Wenn dieser Schalter in "Aus"-Position gestellt wird, dann erklingt ein reifer Ton, der an gedämpfte Violinen erinnert. Diese Art des Vortrages ist z. B. bei Zarasate's "*Zigeunerweisen*" angebracht. Der gleiche Effekt kann auch den entfernten Klang einer pianissimo geblasenen Flöte ähneln. Andererseits erzeugt dieses Register in den anderen Einstellungen einen immer stärker und heller werdenden Ton. Wenn er für Töne angewandt wird, die 8' Stimmen mit 4' oder 2-2/3' Stimmen koppeln, erzeugt dieses Brilliance-Register helle, grelle Stimmungen einzelner Melodiephrasen oder Akkorde.

MANDOLINEN : ⑫

Dieses Register "*hackt ab*": Töne, die auf dem Oberen Manual gespielt werden, erhalten hierdurch einen doppelt gezupften Klimpereffekt ähnlich dem Klang der Mandoline.

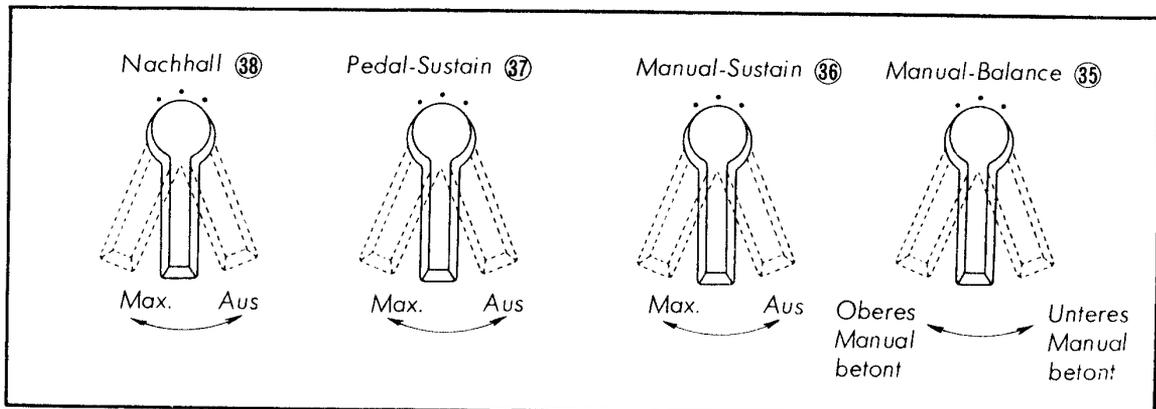
VIBRATO : ⑬

Das Vibrato ist ein kaum zu bemerkendes Vibrieren des Tones. Es erhöht die Wärme des Tones. Dieses Register verleiht relativ einfachen Passagen einen frischen und lebhaften Hauch. Ein geheimnisvoll *singender Vibrato-Effekt* kann ebenfalls erzeugt werden. Bitte lesen Sie unter "*Singendes Vibrato*" auf Seite 13 nach.

PEDAL-ATTACK : ⑳

Beim Akzentuieren der einzelnen Noten erzeugt dieses Register ein effektvolles rhythmisches Element, das an einen pizzicato gespielten Streichbaß erinnert. Dieser Effekt ist besonders wirkungsvoll bei stark rhythmischen Werken.

EFFEKTREGISTER



NACHHALL : 38

Das Nachhall-Register verleiht Ihrem Vortrag die akustischen Eigenschaften eines großen Konzertraumes, es verleiht Ihnen das Klangvolumen im eigenen Heim, das dem eines professionellen großen Auftrittes entspricht. Das Register enthält einen Regler, so daß die Stärke des Nachhalleffektes kontinuierlich leiser oder lauter-ganz wie es die Musik verlangt-variiert werden kann..

PEDAL SUSTAIN : 37

Der Pedal Sustain Kontrollknopf erzeugt den sogenannten Sustaineffekt, d. h. die Töne werden langgezogen, was bei den 8' und 16'Stimmen der Pedaltastatur anzuwenden ist. Die Dauer dieses Effektes kann wie in der obigen Zeichnung angegeben geregelt werden. Wenn dieses Register zusammen mit dem Pedal-Attack-Register 23 benutzt wird, wirkt der tatsächlich gespielte Grundton wie *pizzicato* gespielt.

MANUAL SUSTAIN : 36

Das Verlängern der Töne auf dem Oberen Manual, das bei dem wichtigen und wirkungsvollen Legato-Vortrag nötig ist, wird durch dieses 3-Stufen-Kontrollregister erreicht.

Der Manual Sustain Kontrollknopf 36 ist vor oder während des Spiels optimal einzustellen. Der Hebel wird voll nach rechts aufgedreht, wenn kein Sustain gewünscht wird und muß langsam nach links bewegt werden für ein langes Sustain (siehe obige Zeichnung).

Die Manual Sustain Tastatur 34 dient zur Auswahl des Manual Sustain Effekts (siehe nächste Seite).

Der Knieschweller N wird für jede Passage mit dem rechten Knie bedient und ermöglicht eine präzise Sustain-Kontrolle für ganze Phrasen.

Um den Manual Sustain Effekt zu erzeugen, wird das *Manual Sustain Register* auf die gewünschte Nachhall-Länge eingestellt, dann wird die *Manual Sustain Tastatur* gewählt und der *Knieschweller* nach rechts gedrückt. Das Sustain kann nun mit einem leichten Druck des Knies an und abgeschaltet werden.

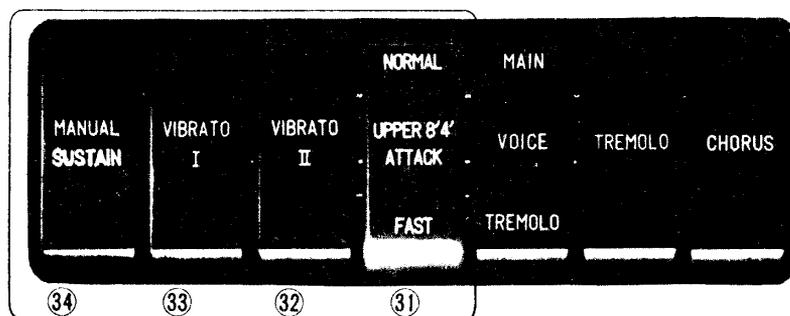
Bei Passagen, für die kein Sustain gewünscht ist, kann die Manual Sustain Tastatur eingeschaltet bleiben solange kein Sustain Effekt durch Druck auf den Knieschweller erfolgt. Aber auch ein Druck auf den Knieschweller allein ist nicht genug, um den Sustain Effekt hervorzurufen, wenn nicht der Manual Sustain Kontrollhebel nach links gestellt und die Manual Sustain Tastatur eingestellt ist.

Das Manual Sustain kann für alle *8' und 4'Stimmen* des Oberen Manuals angewendet werden, da es nicht in der Oktave geteilt wird. Die Länge des Sustains ermöglicht Ihnen eine reichhaltige Auswahl besonderer Effekte, wie z. B. das Imitieren des Timbres von Klavier, Cembalo, Harfe, Celesta, usw.

MANUAL BALANCE : ③⑤

Das Manual Balanceregister erzeugt die gewünschte Stärke des Oberen bzw. Unteren Manuals. Normalerweise wird es auf Mittelstellung geschaltet. Wenn Sie jedoch ein Manual besonders zu betonen wünschen-wenn z. B auf dem Oberen Manual eine Melodie gespielt wird und das Untere Manual begleiten soll-kann der Hebel gedreht werden (in diesem Fall nach rechts), um das Obere Manual hervorzuheben. Wird eine starke Begleitmusik gewünscht, wird der Balancehebel nach links gedreht. Das gleiche gilt, wenn eine Melodie auf dem Unteren Manual gespielt und besonders betont werden soll.

EFFEKT-WÄHLER



MANUAL SUSTAIN : ③④

Dieser Hebel wird für den Manual Sustain Effekt zusammen mit dem Manual Sustain Register ③⑥ und dem Knieschweller **N** betätigt. Eine ausführlichere Erklärung finden Sie weiter oben.

VIBRATO I u. VIBRATO II : ③② (Singendes Vibrato)

Diese beiden schwarzen Tasten erzeugen den "*Singenden Vibrato Effekt*", eines der exklusivsten Merkmale der Yamaha Electone D-2B. Es ermöglicht ein "*singendes*" Timbre der Orgel. Eine ausführlichere Erklärung finden Sie auf der nächsten Seite.

OBERES MANUAL ATTACK : ③①

Dieser Effekt, der durch den mittleren Schalter der Tastatur erzeugt wird, verleiht dem Anfang und dem Schluß der jeweils auf *den 8' und 4'Stimmen* des Oberen Manuals gespielten Tönen besondere Betonung, für Jazz und andere lebhaftere Musikstücke wird Klarheit und Kraft des Ausdrucks hervorgerufen. Bitte achten Sie darauf, daß dieser Attack-Effekt nicht erreicht werden kann, wenn der Manual Sustain eingeschaltet ist.

SINGENDES VIBRATO

Zusätzlich zu dem übrigen Vibrato-Effekt, der jeder Yamaha Electone zu eigen ist, hat die D-2B ein 3-Register-System, das ein ganz neues, noch nie dagewesenes "Singendes Vibrato" erzeugt.

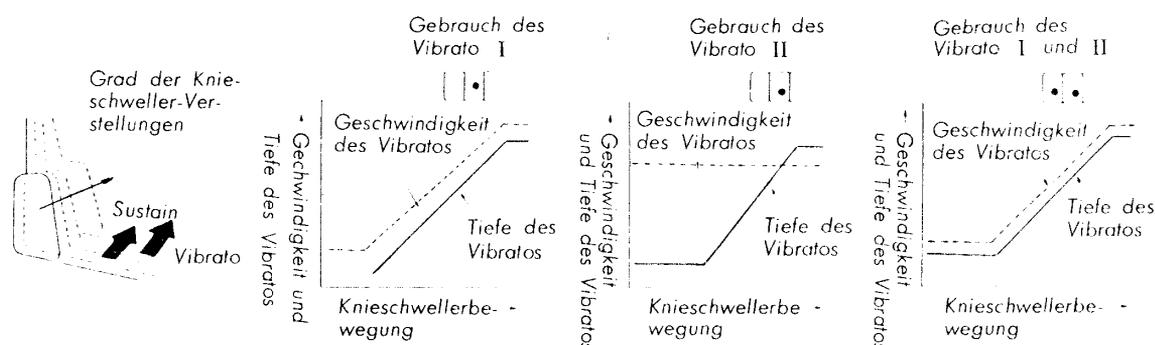
Jeder Musikfreund hat vielleicht schon einmal mit Begeisterung die tiefen Töne gehört, die von dem begleitenden Geiger oder Cellisten durch Vibrieren der linken Hand auf den Saiten erzeugt wurden. Andere Musiker erreichen einen ähnlichen Effekt auf der Klarinette, Trompete oder Flöte.

Dieses Singende Vibrato –*schnell oder langsam, zart oder stark*– kann jetzt mit unübertroffener Genauigkeit nachgeahmt werden. Die Melodien gewinnen einen neuen Klang, der ein weiteres Juwel in der Krone unserer Instrumente, der Natural Sound Electone D-2B, ist. Dieser neuartige und revolutionäre Effekt ermöglicht es Ihnen, in allen möglichen Kombinationen Schnelligkeit und Tiefe des Vibratoeffekts zu variieren.

Wenn der Vibrato I Schalter gewählt wird, löscht er das **Vibrato-Register** ⑬ auf der Registertastatur und es wird kein Vibratoeffekt erzeugt.

Erst wenn der **Knieschweller** ① langsam nach rechts gedrückt wird, erklingt ein allmählich schneller und tiefer werdendes Vibrato.

Wenn **beide Schalter** zusammen gedrückt werden, wird ein langsames, flaches Vibrato erzeugt, wenn kein Druck auf den **Knieschweller** erfolgt. Wird der **Knieschweller** bedient, entsteht ein volles, reiches Vibrato wie im Falle der Betätigung des Vibrato I Schalters. Das langsame flache Vibrato ähnelt dem Chorus-Effekt, der aus dem Tremolo-Lautsprecher kommt und für religiöse oder Musik mit langsamen Tempi benötigt wird.



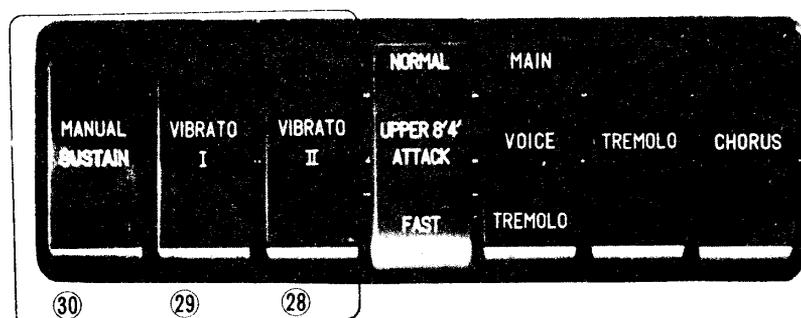
Ein leichter Druck auf den Knieschweller ermöglicht Ihnen, das Singende Vibrato sanft und mitten in einer Passage auszuführen. Sie können damit jeder Musikstimmung ein plötzliches, müheloses, singendes Vibrato verleihen.

Kombiniert mit den Streicherstimmen und dem Oberen Manual System verleiht das Vibrato dem gespielten Ton z. B. einen richtigen Geigenklang. Wenn Sie die Knieschweller-Wirkung aufheben, erhalten Sie Staccatotöne; wenn Sie den Knieschweller öffnen, erhalten Sie die Sustain Wirkung langgezogener Töne. Sie können diese Möglichkeiten auch für Cello=, Klarinetten=, Oboen= und Flötenstimmen anwenden. Außerdem können Sie mit einer Bewegung des Knies vom nicht-vibrierenden Staccatoklang in einen schönen langgezogenen melodiosen Klang überwechseln.

TREMOLO UND CHORUS

Sie hören eine reiche Tonwiedergabe als spiele nicht nur ein Instrument. Das ist der *Tremolo-Effekt*, der ein etwas anderes Vibrieren der Töne erzeugt als das Vibrato und allen Tönen, die auf der Yamaha Electone D-2B gespielt werden. zu eigen ist, Dieses Tremolo wird durch die einzigartige Konstruktion des Lautsprechers hervorgerufen, der eine kleinere Abart des Yamaha *Natural Sound Speakers* ist. Seine naturgetreue Tonwiedergabe ist weltbekannt.

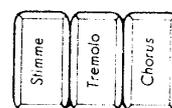
Die Einzigartigkeit dieser Konstruktion besteht darin, daß anstelle des akustischen Reflektors in den konventionellen Systemen der kleine Natural Sound Speaker selbst rotiert. Die Umdrehungsgeschwindigkeit ist entweder 1 U/Sec. (*Chorus-Effekt*) oder 7 U/Sec. (*Tremolo*). Der Natural Sound Speaker eignet sich damit sowohl für leichte Musik als auch für schwere und erhabene religiöse Kompositionen. Der weiche reiche Ton der Yamaha Electone D-2B läßt in Ihren Räumen einen schwingenden Klang entstehen. Die Tremolo und Chorus Effekte werden durch die drei Tremolo-Wähler, die rechts neben den Effektwählern angeordnet sind, kontrolliert.



STIMMENTASTATUR : 30

Hiermit kann der Orgelklang vom Hauptlautsprecher auf den *Tremolo-Lautsprecher* geschaltet werden und umgekehrt. Mit dieser Tastatur kann sowohl der Tremolo als auch der Chorus-Effekt wahlweise geschaltet werden.

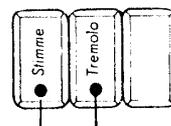
Tremolo Wähler



TREMOLOTASTATUR : 29

Wenn die Tremolotastatur auf "ein" gestellt ist, beginnt der eingebaute kleine Tremolo-Lautsprecher zu rotieren. Wird dann die Stimmentaste auf Tremolo geschaltet, entsteht ein reicher vibrierender Tremolo-Effekt. Ernsten Passagen wird so mehr Tiefe und Eindringlichkeit durch das natürliche Anwachsen des Klanges verliehen. Auch solche Stücke, die vielleicht schon etwas an Attraktivität verloren haben, können so wieder interessanter gestaltet werden. Dieser Effekt sorgt bei entsprechenden Werken für eine besonders ergreifende Wirkung.

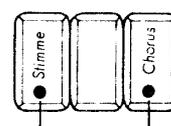
Tremolo Effekt



CHORUSTASTATUR : 28

Wird diese Tastatur eingeschaltet, rotiert der Tremolo-Lautsprecher langsamer. Dem Ton wird so die Würde und Feierlichkeit choraler Stimmen verliehen, was sehr effektiv für religiöse Musik oder solche mit langsamen Tempi ist.

Chorus Effekt



PERKUSSION

Um für Ihre Interpretationen weitere Variationsmöglichkeiten zu schaffen, haben wir eine Perkussionstastatur in die Electone D-2B eingebaut, die dem Instrument die Vielseitigkeit professionellen Spiels verleiht. Damit kann der Organist seinem Einfallsreichtum vollkommen freien Lauf lassen, so daß in der Tat eine solch umfangreiche Palette von Klangeffekten zur Verfügung steht, wie sie bisher noch von keinem Tasteninstrument erreicht wurde.

Nutzen Sie die Perkussionen, wenn Sie Ihrem Vortrag eine rhythmische Untermalung geben wollen. Das Untere Manual hat zwei Perkussionsklänge und die Pedale haben eine weitere Perkussion. Außerdem gibt es *vier weitere Perkussionen*, um Rhythmen wie von Conga, Bongo, Claves oder Maracas zu imitieren. Alle diese Effekte können durch *Perkussionsregister* auf dem Registerbord eingeschaltet werden. (U)

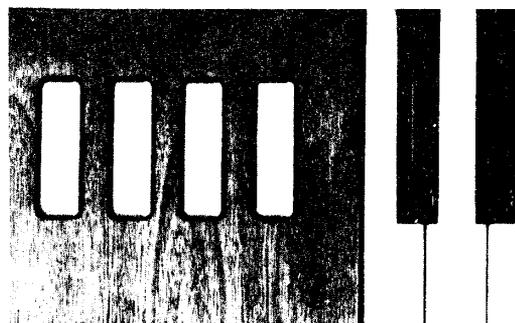


LOWER I (Unteres Manual)

Dieses Register taktiert den Ton scharf, schnell und abnehmend, ähnlich dem Klang eines gedämpften Beckens oder einer gedämpften Maracas.

LOWER II (Unteres Manual)

Dieses Register streckt den Ton auf einen länger anhaltenden Takt, der langsamer abnimmt, als bei Lower I und verleiht den Tönen des Unteren Manuals das Klangbild eines mit Jazz Besen gestrichenen Beckens.



PEDALE

Durch dieses Register erhalten die Pedaltöne eine Taktierung wie bei einem fußgeschlagenen Becken, so daß die Passage gewissermaßen Schärfe und Würze erhält.

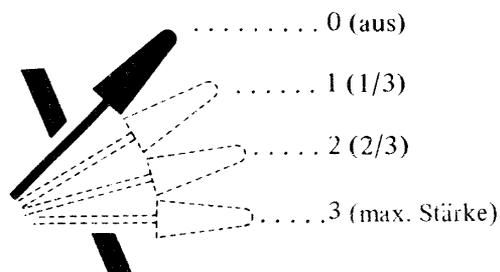
PERKUSSIONSSCHALTER

Wenn dieses Register auf "ein" geschaltet ist, können Sie durch *Betätigen der Perkussionsschalter* (E), die an der linken Seite des Unteren Manuals sitzen, vier verschiedene Perkussionsklänge erzeugen, und zwar von links nach rechts *Conga, Bongo, Clave* und *Jazz-Besen*. Der letzte Schalter kann auch dazu benutzt werden, um Naturlaute zu imitieren wie z. B. das Heulen des Windes oder das Getöse von Brandungswellen.

Entsprechend den Rastpositionen des einzelnen Registers kann die Stärke der Perkussionseffekte unabhängig von der Melodie eingestellt werden, wodurch die Interpretationsmöglichkeiten vielfältiger sind.

Bei aggressiver Musik, bei schnellen Jazz Tempi und lateinamerikanischen Melodien ist die freie Wählbarkeit der Perkussionseffekte für eine möglichst originalgetreue Wiedergabe sehr wesentlich.

Perkussionsregister



SONSTIGE REGLER

HAUPTLAUTSTÄRKEREGLER : (K)

Mit diesem Schalter können Sie die volle Stärke des Tonumfangs der Electone einstellen, bzw. auf jede gewünschte Lautstärke regeln.

AUSDRUCKSPEDAL : (O)

Die Schattierungen und Ausdrucksmöglichkeiten für jedes Musikstück sowie das Betonen einzelner Noten wird durch dieses Pedal innerhalb des eingestellten Lautstärkeumfangs durch den Hauptlautstärkereglern ermöglicht. Eine weitere Erklärung finden Sie auf Seite 24

KNIESCHWELLER : (N)

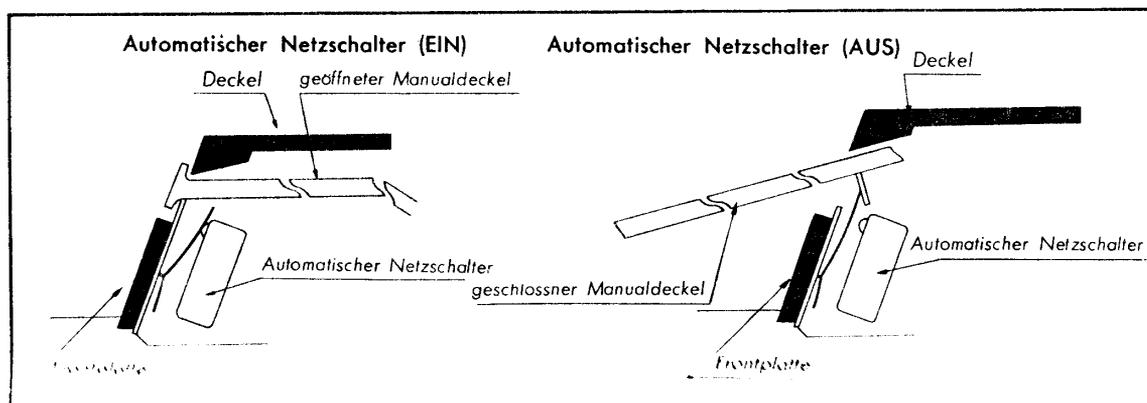
Der Metallhebel, der waagrecht unter dem Tastaturbrett liegt, ist der Knieschweller. Er muß bei Gebrauch heruntergeklappt und mit dem rechten Knie betätigt werden. Sie können folgende Effekte für ganze Passagen einstellen:

Manual Sustain in Verbindung mit dem Manual Sustain Regler und der Manual Sustain Tastatur (siehe auch "*Manual Sustain*" auf Seite 11)

Singendes Vibrato in Verbindung mit den Vibrato I und II Tasten (siehe auch "*Singendes Vibrato*" auf Seite 13)

AUTOMATISCHER NETZSCHALTER

Der automatische Netzschalter wird durch den Manualdeckel betätigt. Wenn der Manualdeckel geschlossen ist, ist auch der Netzschalter ausgeschaltet. Er wird beim Öffnen des Deckels wieder eingeschaltet. Damit wird verhindert, daß die Orgel unter Strom steht, wenn sie nicht mehr bespielt wird. Trotz dieser zusätzlichen Sicherung sollten Sie nie versäumen, den Netzschalter auf "aus" zu schalten.



VOLLENDETES MUSIKVERGNÜGEN MIT IHRER ELECTONE...

Neben den bisher geschilderten Ton- und Effektregistern, die Ihnen eine unbegrenzte Zahl von Ausdrucksmöglichkeiten bieten, hat die Yamaha Electone D-2B noch einige weitere Besonderheiten aufzuweisen.

KOPFHÖRERANSCHLUSS

Es ist ein Kopfhöreranschluß vorhanden, bei dessen Benutzung der Hauptlautsprecher automatisch ausgeschaltet wird, so daß Sie üben und Ihr Spiel kontrollieren können, ohne andere zu stören. Dadurch können Sie sich selbst überwachen, während andere Sie erst hören, wenn Sie sich ganz sicher fühlen. Der Kopfhöreranschluß befindet sich unterhalb des Tastenbrettes.

LAUTSPRECHERBOXENANSCHLUSS

Dieser Anschluß befindet sich an der unteren linken Hälfte auf der Rückseite der Electone (siehe Foto). Er gestattet es Ihnen, Yamaha Lautsprecherboxen anzuschließen, ohne den Verstärker neu verdrahten zu müssen. *Yamaha Lautsprecherboxen T-30 und T-60*, die mit Yamaha's Natural Sound Speaker ausgerüstet sind, erhöhen die Musikleistung und dienen stereophonischen Effekten.

TONABNEHMERANSCHLUSS

Dieser Anschluß befindet sich rechts neben dem Lautsprecherboxenanschluß. (siehe rechtes Photo) Auf diese Weise können Sie ein Tonbandgerät, Plattenspieler oder Radio direkt anschließen, um den Verstärker und den Natural Sound Speaker der Electone zu benutzen. Sie erhalten eine natürliche Wiedergabe und weitere Möglichkeiten für Ihr Spiel.

Da Sie vollkommen unabhängig vom Expressionspedal sind, haben Sie die Möglichkeit, durch Abspielen eines Bandes oder einer Schallplatte mit Orchestermusik sich selbst begleiten zu lassen. Umgekehrt können Sie sich selbst beim Spiel aufnehmen, das Band wieder abspielen und sich selbst als Duettpartner produzieren.

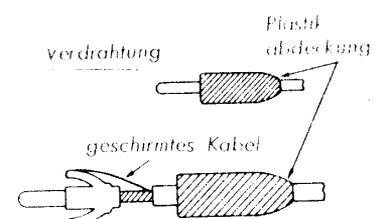
Zusätzlich können Sie mit dem "Mini-Pops", einer Yamaha Rhythmeinrichtung, über diesen Anschluß sehr leicht weitere Perkussionseffekte erzielen.

Rückseite der Electone



Anmerkung: VERBINDUNG

1. Verbinden Sie den Tonabnehmeranschluss mit der Ausgangsbuchse Ihres Plattenspielers oder einer anderen Quelle mit geschirmtem Kabel. Benutzen Sie den Ersatzstecker, der in der Tonabnehmerbuchse vom Werk aus mitgegeben wurde.
2. Die Lautstärke der Tonbandgeräte oder Schallplattenspieler sind bei den verschiedenen Fabrikaten unterschiedlich.
3. Justieren Sie den Tonumfang der Electone in Einklang mit dem Tonwiedergabegerät, um Verzerrungen in der Tonqualität zu vermeiden.
4. **Berühren Sie niemals die inneren Elemente der elektronischen Orgel und verändern Sie auch niemals die Schaltkreise.**

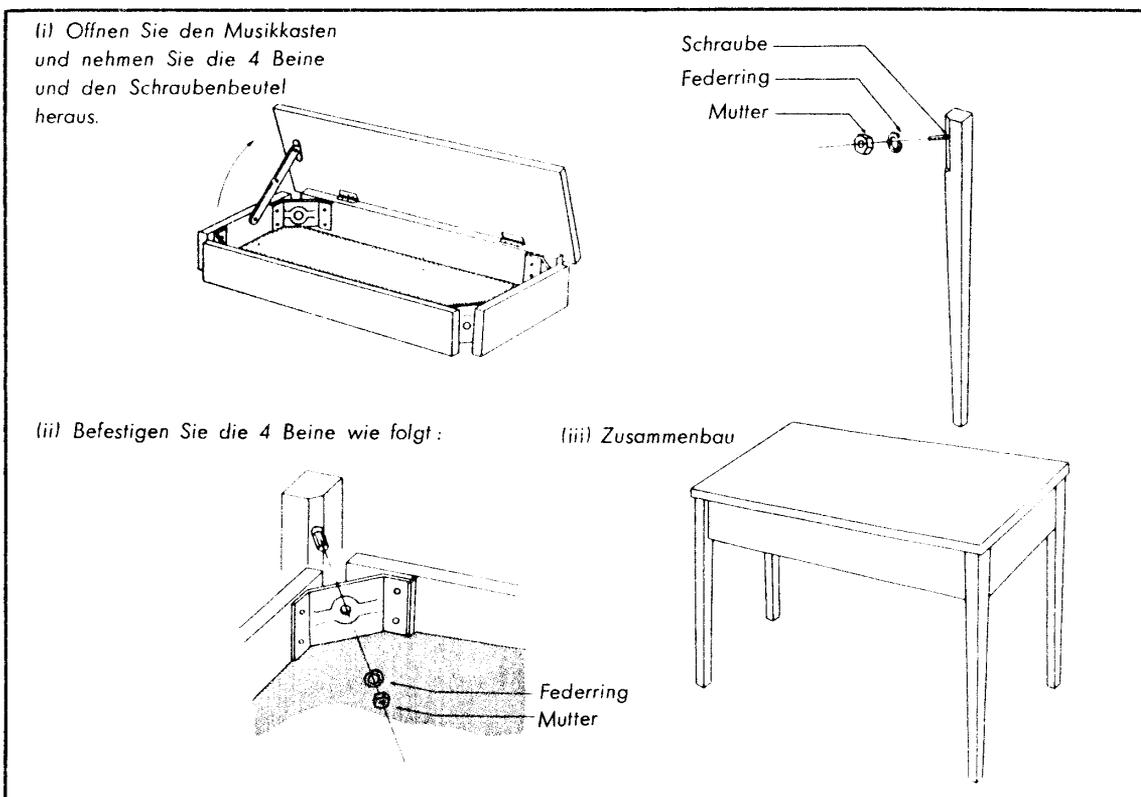


WARTUNG IHRER ELECTONE

Im allgemeinen sollten Sie Ihre Electone D-2B so warten, wie Sie jedes andere gute Musikinstrument pflegen würden. Wir schlagen Ihnen jedoch noch folgende Punkte vor, um Ihnen wirklich andauernde Freude zu gewährleisten:

1. Vergewissern Sie sich, daß Sie Ihre Electone an den richtigen Netzanschluß anschliessen. Wenn es nötig sein sollte, die Spannung der Electone zu wechseln, konsultieren Sie bitte einen unserer Service-Spezialisten.
2. Wenn Ihnen Ihre Orgel irgendeine andere Sorge bereitet, konsultieren Sie bitte ebenfalls den Yamaha Kundendienst. Auf keinen Fall sollten Sie die Stromkreise oder andere innere Elemente der Electone berühren oder ändern.
3. Wenn Sie Ihr Spiel beendet haben, schalten Sie den Netzschalter aus.
4. Um die Plastiktasten und Schilder usw. zu säubern, benutzen Sie ein feuchtes Tuch, aber wenden Sie niemals organische Lösungen wie z. B. Alkohol an, da sie das Tastenmaterial auflösen können.
5. Setzen Sie das Electonegehäuse niemals der direkten Sonneneinstrahlung aus, da die Politur ausbleichen oder an den Holzverbindungen reißen könnte.
6. Es ist ratsam, die Electone so aufzustellen, daß sie nicht übermäßiger Feuchtigkeit, Zug- oder überhitzter Luft ausgesetzt ist.
7. Beim Öffnen und Schließen des Manualdeckels ergreifen Sie die Griffe mit beiden Händen und schieben Sie den Deckel langsam zurück. (Versuchen Sie niemals den Manualdeckel direkt hochzuheben, und stellen Sie niemals schwere Gegenstände darauf.)

WIE DIE ORGELBANK ZUSAMMENGESETZT WIRD



SEIEN SIE UNBESORGT, WENN...

1. Ein Ton erklingt, sobald die Orgel eingeschaltet wird.

Dies kennzeichnet einen ganz normalen Vorgang, da der Hauptverstärker beginnt, zu arbeiten.

2. Die Flöte $2\frac{2}{3}$ ' Stimme von F ab in der höchsten Oktave

nicht mehr gehalten werden kann.

Dies bedeutet lediglich, daß die höchste Note, die die Electone D-2B erzeugen kann, c5 ist.

3. Nur ein Ton produziert wird, auch wenn zwei Pedale heruntergedrückt sind.

Wenn Sie den Pedal Sustain Effekt benutzen, überlappen sich die Töne. Um tonale Klarheit zu erhalten, ist die Electone D-2B daher so konstruiert, daß der Ton unterdrückt wird, wenn Sie die nächste Note anschlagen. Wenn also zwei Pedale zur gleichen Zeit gedrückt werden, erklingt nur der höhere Ton.

4. Benachbarte Gegenstände mitschwingen.

Da die Electone kontinuierliche Schallschwingungen erzeugt, bringt sie Fenster, Porzellan und ähnliches manchmal zum Mitschwingen. Um dieses zu vermeiden, verringern Sie am besten die Lautstärke oder entfernen die schwingenden Gegenstände.

5. Gelegentlich unangenehme statische Klänge auftreten.

In der Mehrheit der Fälle kann die Ursache behoben werden durch Abschalten von Kühlschränken, Waschmaschine, elektrischen Pumpen oder anderen Haushaltsgeräten. Auch ein elektrischer Fehler in benachbarten Neonröhren kann der Grund sein. Wenn der Grund ein elektrisches Haushaltsgerät ist, schließen Sie die Electone so weit wie möglich von diesem entfernt an.

Dieses sehr ärgerliche Phänomen birgt jedoch keine Gefahr für den Stromkreis der Electone. Liegt der Fehler in einer Neon- oder fluoreszierenden Leuchtröhre, sollte er durch deren Reparatur behoben werden. Ist der Grund der Störung nicht auszumachen oder bestehen Zweifel, rufen Sie immer Ihren nächsten Yamaha Kundendienst an.

6. Die Pedaltöne zu hoch oder das Tremolo des Oberen Manuals zu niedrig klingen.

Dies ist besonders im Vergleich zum Klavier zu bemerken und resultiert aus der unterschiedlichen harmonischen Zusammensetzung der Töne. Das Piano hat einen größeren Reichtum an harmonischen Obertönen, besonders im oberen und unteren Bereich. Das Einstimmen kann also nicht allein auf der Basis der Grundtöne vorgenommen werden, sondern es müssen die vielen harmonischen Obertöne mit in Betracht gezogen werden. Allerdings hat die Electone nur eine bestimmte Zahl von Obertönen und kann deshalb nicht vollkommen wie ein Klavier gestimmt werden.

Sie muß deshalb allein auf der Basis der Grundtöne gestimmt werden. In diesem Sinne sind Klavier und Electone fundamental verschieden, dies ist aber allen Orgeln eigentümlich.

7. Die Electone Radio- oder Fernsehsignale wiedergibt.

Diese Störung entsteht, wenn ein kräftiger Radio- oder Fernsehsender, oder ein Funkamateurlager in Ihrer Nachbarschaft sich befinden. Ist diese Situation kritisch, müssen Sie Ihren Yamaha Händler konsultieren.

DATEN

TASTATUREN

Oberes Manual	49 Tasten	c-c 4
Unteres Manual	49 Tasten	C-c 3
Pedale	13 Tasten	C1-C

REGISTER

Oberes Manual	Flöte 16'
	Flöte 8'
	Orgel 8'
	Klarinette 8'
	Bläser 8'
	Oboe 8'
	Streicher 8'
	Flöte 4'
	Streicher 4'
	Flöte 2- $\frac{2}{3}$
Unteres Manual	Holz 16'
	Holz 8'
	Horn 8'
	Cello 8'
	Holz 4'
Pedale	Cello 4'
	Baß 16'
	Baß 8'
	Tuba 8'

EFFEKT-REGISTER

Brilliance
Vibrato
Mandoline (<i>Oberes Manual</i>)
Pedal Attack

EFFEKT-EINSTELLKNÖPFE

Nachhall
Manual Balance (<i>Oberes/Unteres Manual</i>)
Manual Sustain (<i>auf 8' & 4'Stimmen</i>)
Pedal Sustain

EFFEKT-WÄHLERTABLEAU

Manual Sustain
Vibrato I
Vibrato II
Oberes Manual Attack

TREMOLO-WAHLSCHALTER

Stimme (<i>Haupt/Tremolo</i>)
Tremolo
Chorus

PERKUSSIONS-SCHALTER

Unten I
Unten II
Pedal
Knopf
Perkussionsknöpfe 4

WEITERE KONTROLLHEBEL

Master Volume (Hauptlautstärkeregler)
Expressionspedal
Knieschweller (<i>um das Manual Sustain & Singende Vibrato zu kontrollieren</i>)
Hauptnetzschalter (<i>manuell oder automatisch</i>)

WEITERE AUSRÜSTUNGEN

Kopfhörerbuchse
Tonabnehmereingang
Tonkabinetanschluß
Manual-Schiebedeckel
Verschuß
Netzlampe
Notenhalter

LAUTSPRECHER

2 Yamaha Natural Sound Speaker JA-6001 & JA-1701 (<i>Tremolo</i>)

ELEKTRISCHE LEISTUNGEN

voll-transistorisiert	
Elektronische	Bausätze:
	Transistoren: 453
	Dioden: 71
Hauptverstärker	SEPP
	Transistoren: 7
	Dioden: 4
Leistungsabgabe:	30 Watt
Anschlußwerte	130 Watt
	100/110/117/125/220/240
	Volt: Wechselstrom, 50/60Hz.

ABMESSUNGEN

Breite	116 cm
Tiefe	70 cm
Höhe	94 cm
Gewicht	110 kg

AUSFÜHRUNG: Queensland Nußbaum

WIR MACHEN MUSIK
AUF

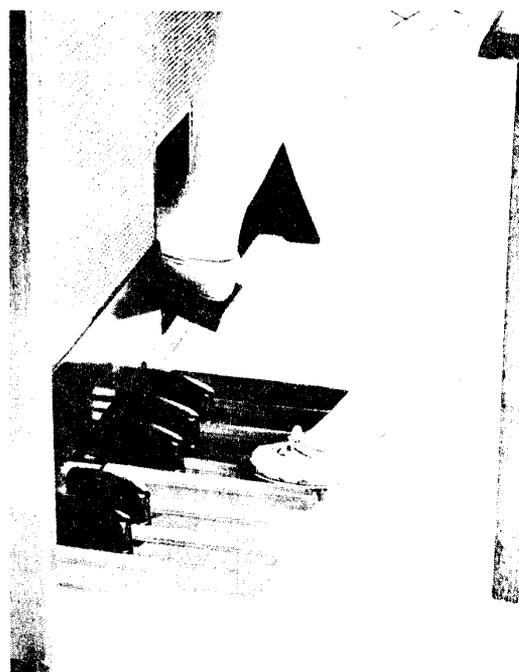
YAMAHA ELECTONE

DIE RICHTIGE KÖRPERHALTUNG

1. Setzen Sie sich genau vor die Mitte der Orgel, etwas nach vorne geneigt. Verlagern Sie Ihr Gewicht etwas nach rechts, um dem linken Bein mehr Bewegungsfreiheit zu geben.
2. Normalerweise bedient die rechte Hand das Obere Manual (*Melodie*) und die linke das Untere Manual (*Harmonie*), während die Pedale (*Rhythmus*) mit dem linken Fuß bespielt werden. Vergewissern Sie sich vor dem Spiel, ob Sie alle drei Tastaturen bequem erreichen können.



3. Bewegen Sie mit lockerem Kniegelenk den linken Fuß nach rechts und links und entspannen Sie dabei die Muskeln des linken Beines. Drücken Sie mit lockerem Fußgelenk die längeren Pedale vor den kurzen schwarzen.
4. Entspannen Sie das rechte Fußgelenk und setzen Sie den ganzen Fuß auf das Ausdrucks pedal. Vergewissern Sie sich, ob Sie das Pedal bequem voll herunterdrücken können und ob Sie alle Einstellungen des Ausdrucks pedals gleich gut drücken können.



SPIELTECHNIK

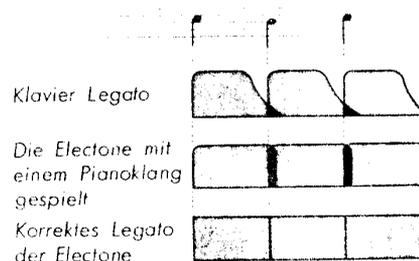
BEDIENUNG DER MANUALE

Ballen Sie beide Fäuste und entspannen Sie sie dann wieder, indem Sie die Finger auseinander spreizen. Diese Art der Entspannung ist für alle Tasteninstrumente sinnvoll, da die Finger schneller und leichter beweglich werden.

Der richtige Gebrauch der Finger ist für ein schönes musikalisches Orgelspiel wichtig. Der Melodieteil sollte im allgemeinen mit *einem Legato-Hauch* gespielt werden. Um dieses Legato zu erreichen, müssen Sie die Finger gleichmäßig auf den Tasten ruhen lassen und sie so für den nächsten Anschlag bereithalten. Allen Regeln der richtigen Fingerstellung ist gemeinsam, daß die Fingerbewegung möglichst sparsam und rationell ausgeübt wird.

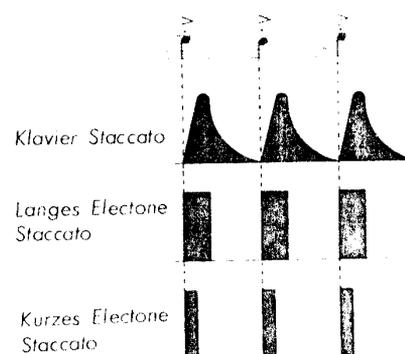
LEGATO

1. Die entsprechende Fingerstellung ist sehr wichtig und sollte daher eifrig geübt werden, damit Sie einen Orgelklang erzielen, der ein sanftes, kontinuierliches Legato ohne störendes Übereinanderlappen ergibt.
2. Der Melodieteil sollte im allgemeinen Legato gespielt werden. Um aber das Legato besonders zu betonen, ist es nötig, den Phrasen am Ende "*den Atem zu nehmen*".
3. Passagen mit Doppelgriffen erfordern oft eine schwierige Änderung des Legato Fingersatzes. Üben Sie diese Passagen getrennt.



STACCATO

1. Da das Halten des Tones sehr leicht durch die Länge des Tastendrucks reguliert werden kann, ist es möglich, eine weitreichende Staccato Variation zu erzielen.
2. Im allgemeinen sollte eine Rhythmusbegleitung mit der linken Hand Staccato gespielt werden. Ein kürzeres Staccato wird meist bei rhythmischen Kompositionen angewandt, während ein längeres zu langsamen Musikstücken paßt. Wählen Sie immer die dem jeweiligen Werk angemessene Staccato Art.



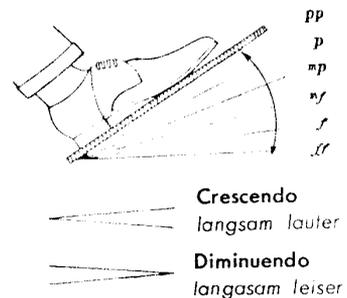
Anmerkung: Gewöhnen Sie sich von Anfang an die richtige Fingerhaltung an und drücken Sie die Tasten immer bis zum Anschlag herunter.

BEDIENUNG DES PEDAL-MANUALS

1. Wenn Sie immer in der gleichen korrekten Haltung sitzen, können Sie auch stets richtige Pedaltöne spielen, ohne auf die Pedale zu sehen. (Siehe "Körperhaltung" auf Seite 22).
2. Die Pedale sind am leichtesten zu bedienen, wenn der Unterschenkel sich frei bewegen kann.
3. Die Pedale sollten mit einer leichten Bewegung aus dem Fußgelenk heraus angeschlagen werden. Achten Sie darauf, daß Sie die Pedale nicht mit dem Gewicht des ganzen Beines belasten.
4. Konzentrieren Sie sich darauf, daß Sie die Pedale möglichst bald ohne Hinsehen bedienen können.
5. Bevor Sie das eigentliche Spiel beginnen, ist es nützlich, sich Rhythmus und Bewegungsumfang der Pedale einzuprägen. Beim Üben wird es Ihnen helfen, wenn Sie der Pedaltastatur eine etwas stärkere Registerbetonung geben.
6. Flache und leichte Schuhe sind empfehlenswert. Es ist nicht ratsam, die Pedale mit einem hochhackigen Schuh zu bedienen.

BEDIENUNG DES EXPRESSIONSPEDALS

Das Expressionspedal kontrolliert innerhalb der Gesamtskala das Klangvolumen der Electone beim Spiel, wobei diese Skala durch die Einstellung des Hauptlautstärkereglers gegeben ist. Das Expressionspedal wird sanft nach unten gedrückt, um ein *Crescendo* auszulösen und nach und nach losgelassen, um ein *Diminuendo* zu erreichen. Bitte betätigen Sie dieses Pedal immer sehr vorsichtig. Das Expressionspedal sollte dem natürlichen Klang des Musikwerkes folgen und niemals aufdringlich wirken.

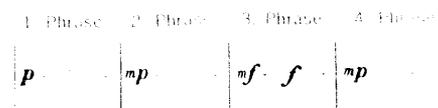


PHRASIEREN

1. Natürliches Phrasieren geschieht durch sanfte Übergänge von Passage zu Passage und durch ein leichtes Dämpfen der jeweiligen Endtakte.
2. Eine Variation in der Phrasierung wird durch ein allmähliches und nicht ruckweises Bedienen des Expressionspedals erreicht.
3. Die Melodie verlangt einen "gesanglichen" Ausdruck, der am besten dadurch erreicht werden kann, daß Sie der Melodiestimme größte Aufmerksamkeit zollen.
4. Es ist relativ einfach, ein allmähliches *Crescendo* zu erreichen, aber das schrittweise Loslassen des Expressionspedals für ein *Diminuendo* erfordert große Sorgfalt.

IHR MUSIKVORTRAG

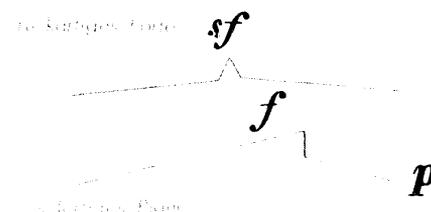
1. Jedes Musikstück setzt sich aus einer Anzahl Phrasen zusammen. Eine mit einem *f* bezeichnete Phrase muß etwas lauter gespielt werden und eine mit einem *p* bezeichnete etwas leiser. Es ist wichtig, immer an die Gesamtbalance zu denken.
2. Die volle Skala des Expressionspedals sollte benutzt werden, aber nicht so übertrieben, daß sie aufdringlich oder unnatürlich wird.



Anmerkung: Wenn der rechte Fuß nicht sanft genug betätigt wird, sind unnatürliche Klänge das Ergebnis. Hören Sie gut hin, um diese unerwünschten Verzerrungen völlig auszuschalten.

AKZENTUIEREN

1. Drücken Sie das Expressionspedal ruckartig herunter und lassen Sie es dann langsam wieder los.
2. Zu hastiges Akzentuieren verdirbt die Wirkung.
3. Das wichtigste ist das langsame Wiederaufnehmen des Pedals.
4. Am Anfang ist die Beherrschung aller Nuancen der Phrasierung wichtiger als des Akzentuieren.



Anmerkung :

1. Es ist leicht, das richtige Crescendo zu erreichen, wenn Sie das Pedal niederdrücken, aber es hat die Angewohnheit zu leicht zurückzukommen, wenn dies nicht durch sorgfältige Fußarbeit verhindert wird.
2. Geben Sie nicht der Versuchung nach, in jedem Takt einen Akzent zu spielen.
3. *Crescendo*-Passagen sollten ihren Höhepunkt nur dort finden, wo es der Vermerk angibt.
4. Zuerst ist es nötig, an der Verbesserung des Ausdrucks gewissenhaft und aufmerksam zu arbeiten. Sie haben erst dann genug geübt, wenn Sie Ihrem Spiel den jeweils richtigen Ausdruck ganz automatisch und instinktiv geben.
5. Innerhalb des gleichen Musikstückes sind verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten anzuwenden, die von dem Tempo, mit dem die jeweilige Passage gespielt wird, abhängig sind.
6. Rhythmische Werke können mit einer kleinen Akzentuierung ausdrucksvoller gespielt werden.
7. Sie werden den richtigen Ausdruck für das Stück nur dann finden, wenn Sie den Geist der Komposition erfaßt haben.

LÖSCHEN UND VERÄNDERN DER REGISTER=,

SCHALT= UND HEBELEINSTELLUNGEN

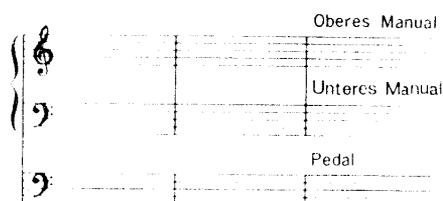
Wenn die Vermerke ein Neusetzen der Tonregister, Effektehebel, Effektkontrollknöpfe etc. während des Spiels erfordern, sollte dies mit derjenigen Hand, die gerade zur Verfügung steht, geschehen und zwar so, daß die Melodie nicht unterbrochen wird.

Ein Wechseln innerhalb der Registersetzung kann den relativen Umfang des Oberen und Unteren Manuals beeinflussen. Dies kann aber korrigiert werden, wenn der Manual Balance Kontrollknopf betätigt wird (35)

MUSIKVERMERKE FÜR DIE ELECTONE D-2B

1. Partitur

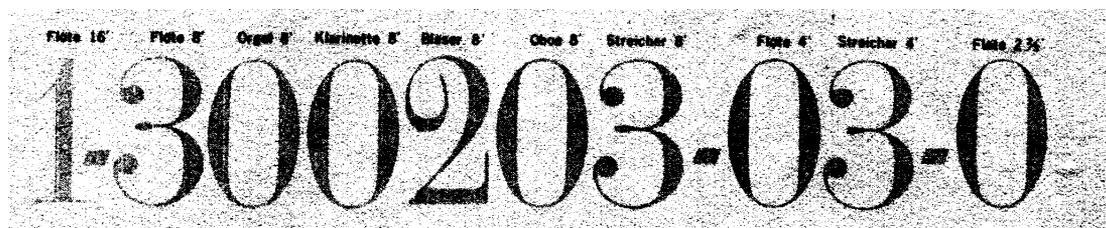
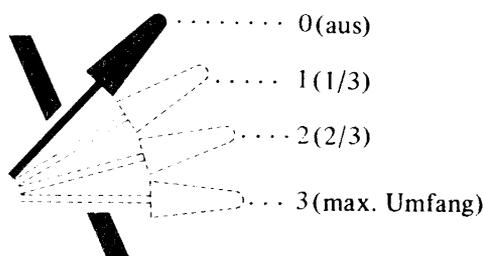
Die Partitur für die Electone ist normalerweise auf 3 Notenreihen geschrieben. Wenn nicht anders angegeben, ist die obere Notenreihe (Violinenschlüssel) für die rechte Hand, die mittlere Notenreihe (Baßschlüssel) für die linke Hand und die untere Notenreihe (Baßschlüssel) für die Pedale (linker Fuß). Normalerweise hat die obere Notenreihe einen Violinenschlüssel (G Schlüssel) und die mittlere sowie untere Notenreihe haben einen Baßschlüssel (F Schlüssel). Takstriche sind zwischen den mittleren und unteren Notenreihen nicht verbunden.



2. Register

Die Setzung der Register ist durch einen Zahlencode angezeigt, der die Raststellungen der Register angibt. (Siehe Abb. 1) Die Bezeichnungen sind gemäß der Anordnung der Register auf dem Electone Kontrolltableau angegeben mit Bindestrichen, die die 16', 8', 4' und 2 2/3' Registergruppen trennen.

Abb. 1



3. Effektehebel

- Brilliance ① Bril.
- Mandoline ⑫ M.
- Vibrato ⑬ Vib.
- Attack ⑳ A.

Die Bezeichnung der Hebelstellungen erfolgt durch Abkürzungen mit den dazugehörigen Rastpositionen, z. B. :

Bril. 3 M. 3 Vib. 0 A. 3

Beachten Sie, daß ein Vermerk für Bril., M., und A. nur angegeben ist, wenn die Einstellungen positiv gebraucht werden. Es gibt also keine Bezeichnungen für Bril. 0., M. 0 oder A. 0. Nur das Vibrato ist im negativen Fall mit Vib. 0 angegeben, d. h. auch wenn es nicht eingestellt wird.

4. PERKUSSIONSREGISTER (J)

- Lower I (24) Abk. P. L. I
- Lower II (25) Abk. P. L. II
- Pedal (26) Abk. P. P.
- Knöpfe (27) Abk. P. B.

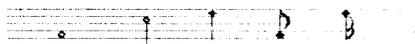
Wie im Falle der Ton- und Effektregister sind auch die Rastpositionen für diese Register angegeben (1, 2 oder 3). Ein Vermerk ist auch für die Mandolinen- und Attack-Register vorgesehen.

VERMERKE DER PERKUSSIONSTASTEN

Die Notation der Perkussionstasten verwendet anstelle der Rundkopfnoten rautenförmige Notenköpfe (siehe Bild rechts):

A — erste Taste
 B — zweite Taste
 C — dritte Taste
 D — vierte Taste

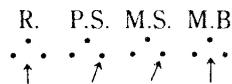
Anmerkung : Der Zeitwert ist genau der gleiche wie bei den Rundkopfnoten.



5. EFFEKT-KONTROLLKNÖPFE (D)

Die Vermerke für diese 3-Stufen-Schalter werden ebenfalls durch Abkürzungen und Pfeile vorgenommen.

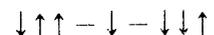
- Nachhall (38) Abk. R.
- Pedal Sustain (37) Abk. P. S.
- Manual Sustain (36) Abk. M. S.
- Manual Balance (35) Abk. M. B.



6. EFFEKTWÄHLER (M)

- Manual Sustain (34) Abk. S.
- Vibrato I (33) Abk. Vib. I
- Vibrato II (32) Abk. Vib. II
- Oberes Manual Attack .. Abk. U. A.
- Stimme (30) Abk. Vo.
- Tremolo (29) Abk. Tr.
- Chorus (28) Abk. Ch.

Ihre Einstellung wird durch Pfeile ↓ für *EIN* und durch Pfeile ↑ für *AUS* angezeigt. Die Anordnung der Pfeile entspricht der Wählschalter. Die Bindestriche trennen das *Vibrato II* vom *Oberen Manual Attack* und das *Obere Manual Attack* von der Stimme.



7. ANFANGSVERMERKE

Am Anfang eines jeden Musikstückes sind alle Notationen oben links auf der Partitur—wie im rechten Bild dargestellt—vermerkt.

Wenn die **Brilliance** erforderlich ist, ist dies rechts neben der Registernotation für das Untere Manual angegeben.

[1 000302 01 0] M.2 V.0.1
 [0 132 20] P.L.II.2
 [1 20] A.2 P.P.I
 R. P.S. M.S. M.B.
 X X X X X X X X
 ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓



0-132-20 Brill. 2 P.L.II 2

Mandoline und Vibrato sind links von den Tonnotationen für das Obere Manual angegeben. Wenn beide Notationen zusammen erscheinen, wird der Mandoline der Vorrang gegeben. Bei einer Pedal-Attack erscheint die Notation rechts neben dem Pedalregistervermerk. Wenn Lower I, II oder Perkussionen erforderlich sind, erscheinen die Vermerke dafür rechts neben der Tonregisternotation für das Untere Manual.

Wenn zwei oder drei der oberen Perkussionsregister zusammen gebraucht werden sollen, erscheint die Notation in der Reihenfolge Lower I, Lower II, Taste.

Die Pedalperkussions-Notation ist rechts neben dem Pedalregistervermerk angegeben. Wenn eine Pedal-Attack-Notation erscheint, steht die entsprechende Pedalperkussion rechts daneben.

8. ÜBERGANGSVERMERKE

Um Stellen anzugeben, an denen Registervermerke verändert werden sollen, ist die durch Nummern angegebene Stellung des gedrückten Registers unterstrichen.

1-300303-20-1

Wechsel in **Vibrato** und **Brilliance** sind auch durch einen Nummernwechsel angegeben. Dasselbe geschieht mit **Mandoline** und **Pedal-Attack**. Soll der Hebel auf AUS (0) gestellt werden, ist die vorherige Notation durchgestrichen. **Perkussionswechsel** sind ebenfalls durch Nummernwechsel angegeben. Setzungen für die **R.**, **P. S.**, **M. S.** und **M. B.** Register sind durch Pfeile angezeigt, die auf die wechselnden Stellungen zeigen.

Schalter, deren Setzungen einen Wechsel erfordern, sind durch Abkürzungen angezeigt, gefolgt von dem entsprechenden Pfeil, wie z. B. U. A.

Wenn drei oder mehr Schalterstellungen gewechselt werden sollen, wird der erste Vermerk wiederholt, wobei die Nummern für die zu wechselnden Stellungen unterstrichen sind.

↓ ↓ ↓ - ↓ - ↓ ↑ ↑

9. ANGABE VON REGISTERVERÄNDERUNGEN

Veränderte Vermerke für die Oberen Manual Register sind über der oberen Notenreihe, für das Untere Manual Register über der mittleren Notenreihe und für die Pedalregister über der unteren Notenreihe angegeben.

Mandoline- und Vibrato-Registerwechsel werden über der oberen Notenreihe, Brilliance-Wechsel über der mittleren Notenreihe und Pedal-Attack-Wechsel über der unteren Notenreihe angezeigt.

Wechsel in Lower I, Lower II und Knopf-Perkussionsregister werden über der mittleren Notenreihe und für Pedal-Perkussion über der unteren Notenreihe notiert.

Nachhall-, Manual-Sustain- und Manual-Balance-Wechsel werden über der oberen Notenreihe und die für Pedal-Sustain über der unteren Notenreihe geschrieben.

Effektwähler-Schalterwechsel sind über der oberen Notenreihe angezeigt.

The image shows seven musical staves, each representing a different type of registration change. The staves are labeled with registration numbers and names: 1-300303-20, 1-330-20, 2-00, M.3 Vib. 2, Brit. 0, A.1, P.L. II.3, P.B. 2, P.P. 1, M.S., M.B., P.S., U.A. 1, and III-1-III. Each staff shows a vertical line indicating the change point, with the label placed above or below the staff as appropriate.

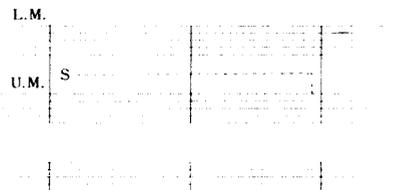
10. VERMERKE FÜR KNIESCHWELLER-EFFEKTE

Soll der Knieschweller für das Manual-Sustain eingesetzt werden, ist dies in der Notation durch ein S zwischen der oberen und mittleren Notenreihe angegeben, während das Ende solcher Passagen durch ein S gekennzeichnet ist.

Wenn der Obere Manual Part sowohl auf der oberen wie auf der mittleren Notenreihe wiederholt werden soll, ist dies durch U.M. angegeben.

The image shows two musical staves illustrating knee swell effects. The first staff shows a treble clef with a brace and a 'S' between the upper and middle staves. The second staff shows a treble clef with a brace and 'U.M.' and 'S' between the upper and middle staves.

Wenn das vorzutragende Musikstück erfordert, daß die Oberen Manual Noten auf der mittleren Notenreihe geschrieben werden müssen, ist das Ende der Passage durch ein -----| angezeigt.



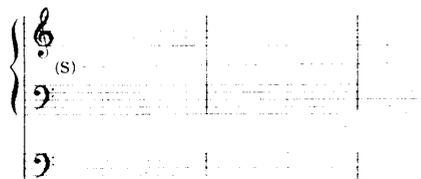
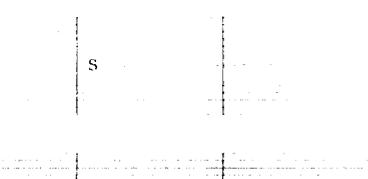
Wenn der Sustain Effekt für das ganze Stück oder über eine ausgedehnte Passage gehalten werden soll, ist dies durch ein "sempre" (immer) angezeigt.



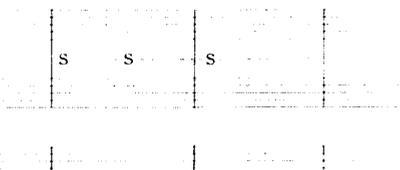
In dem Falle wird der (S) -----| Vermerk ein paar Takte vor dem Ende der Sustain Passage wieder aufgenommen.



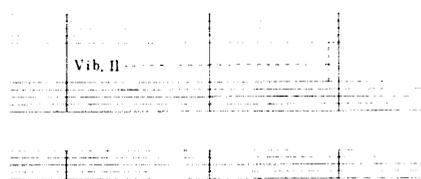
Wenn der Effekt auf der nächsten Notenlinie fortzuführen ist, lautet der Vermerk:



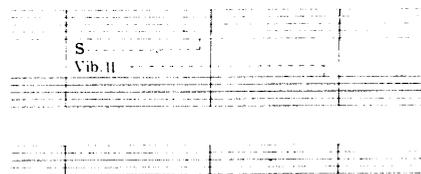
Wenn der *Sustain* Effekt beim Anschlagen einer neuen Note unterbrochen und danach wieder fort-dauern soll, wird S-----S-----S----- gezeigt:



Wenn mittels Knieschweller *Vibrato I* erzeugt werden soll, gilt für *Vibrato II* im Prinzip dasselbe wie für das Manual Sustain. In diesem Falle ist die Beendigung immer wie folgt angezeigt:-----|

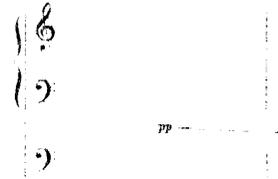


Wenn zwei oder mehr der Effektwähler (Manual Sustain, Vibrato I und Vibrato II) gleichzeitig gebraucht werden sollen, werden sie zwischen der oberen und mittleren Notenreihe in der Reihenfolge von oben nach unten angezeigt.



11. NOTATION DES AUSDRUCKS

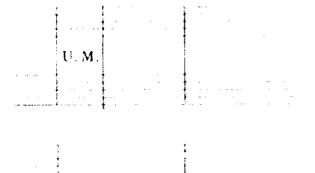
Vermerke wie *pp*, *mf*, *dim*, $\langle \rangle$ etc. werden zwischen der mittleren und unteren Notenreihe angegeben.



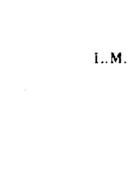
12. BEZIEHUNG DER OBEREN UND UNTEREN MANUALE ZU DEN OBEREN UND MITTLEREN NOTENLINIEN.

Normalerweise ist der Obere Manual Part auf der oberen Notenreihe angegeben und der Untere Manual Part auf der mittleren Notenreihe. Jedoch kann das vorzutragende Musikwerk auch Veränderungen hierin notwendig machen, z. B. :

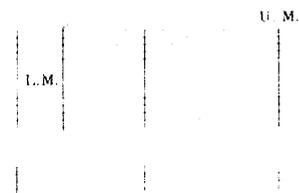
Wenn beide Hände das Obere Manual bespielen sollen, lautet der Vermerk:



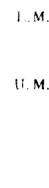
Wenn in normaler Weise weitergespielt werden soll, ist ein L. M. über der mittleren Notenreihe gedruckt.



Im umgekehrten Fall, wenn beide Hände auf dem Unteren Manual spielen sollen, erscheint die Bezeichnung rechts und das normale Weiterspielen wird durch eine U. M. Notation angezeigt.



Wo es wegen musikalischer Klarheit bequemer ist, die Obere Manual Partitur auf der mittleren Notenreihe zu schreiben und die Untere Manual Partitur auf der oberen Notenreihe, ist es wie folgt angegeben:



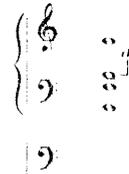
13. BEZIEHUNG DER RECHTEN UND LINKEN HAND ZUM OBEREN UND UNTEREN MANUAL

Normalerweise wird das Obere Manual mit der rechten Hand gespielt und das Untere mit der Linken. Jedoch kann ein Musikstück auch andere Fingersetzungen erforderlich machen.

Wenn eine entgegengesetzte Fingersetzung verlangt wird (*d. h.* rechte Hand für das Untere Manual: linke Hand für das Obere), ist dies wie folgt angezeigt:



Wenn ein Ton auf dem Unteren Manual mit der rechten Hand gespielt werden muß, während diese Hand gleichzeitig auch auf dem Oberen Manual spielt, ist die betreffende Note wie folgt angegeben:



14. GLISSANDO

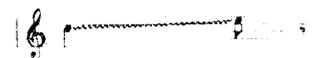
Ein Glissando auf den weißen Tasten ist wie folgt gekennzeichnet;



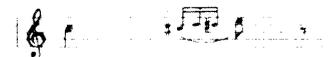
Dies bedeutet das Spiel folgender Noten:



Ein Glissando auf den weißen und schwarzen Tasten ist durch eine gezackte Linie angezeigt:



Dies bedeutet das Spiel folgender Noten:



Ein mehrfaches Glissando ist durch gerade Linien angezeigt:



Dies bedeutet das Spiel folgender Noten:



Ein Glissando mit Akkorden ist durch eine entsprechende Anzahl gezackter Linien angegeben:



Ein Glissando nur auf den schwarzen Tasten ist durch eine gerade Verbindungslinie mit dem Vermerk "**black only**" ("nur schwarz") angegeben.



Dies bedeutet das Spiel folgender Noten:



Das Glissando des Unteren Manuals wird genau in derselben Art behandelt wie die hier angegebenen Beispiele für das Obere Manual Glissando.



YAMAHA Europa G.m.b.H.

2000 HAMBURG 50, STRESEMANNSTR 313